



# tfk Spielplan Dezember 2009

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder die längst vergessen sind: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit diesen „Ausgrabungen“ hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-)Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen die Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie sehr herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und weitere Förderer des theaterforum kreuzberg zu werben.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.  
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880  
oder besuchen Sie unsere Website:

[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
  - reservieren wir für Sie Premierenkarten
  - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
  - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.  
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00  
Kontonummer: 66 03 01 42 60

*Die aktuelle Produktion des  
**theaterforum kreuzberg***

**Hunger und Durst**  
von Eugène Ionesco  
nur noch vom  
**3. bis 6. Dezember!**



*Gastspiel*  
**Theater Augenschein**

**Streamers**  
von David Rabe  
**11. bis 13. Dezember**



**theaterforum  
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin  
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880  
[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de) – Mail: [info@tfk-berlin.de](mailto:info@tfk-berlin.de)

**DO 03.12. 20.00 Hunger und Durst**  
 von Eugène Ionesco  
 Übersetzung Lore Kornell und Anemone Poland  
 Eine Produktion des **theaterforum kreuzberg**



Wie Jean aufbricht um das Glück zu suchen, was ihm auf seiner Wanderung widerfährt, welche Hindernisse er überwindet, welchen Gestalten er begegnet und wo er am Ende ankommt - davon handelt Ionescos schwarze Komödie. Mit Situationskomik und pointierten Dialogen, Maskenspiel, Musik und Tanz zeigt das Ensemble des theaterforum kreuzberg wie ein junger Mann seinen Platz in dieser Welt, einen Grund für sein Dasein sucht.

**Regie:** Anemone Poland **Musik:** Dirk Rave  
**Bühne:** Robert Schmidt-Matt **Kostüme:** Gertraud Wahl-Deschan und Nathalie Fiedermann-Säwert  
**Masken:** Uwe Krieger **Licht:** Frank Wildanger  
**Es spielt das Ensemble des theaterforum kreuzberg:** Pasquale Bombacigno, Rubèn Bravo, David Hannak, Magdalene Hurka, Gregor Marstaller, Swantje Maue, Thomas Otto, Inka Pabst, Maik Reif, Susanna Reinhart, Rebecca Shein

**Akkordeon:** Dirk Rave / Heiner Frauendorf

Die Regisseurin und Theaterleiterin Anemone Poland gibt eine Stunde vor Vorstellungsbeginn im Foyer des Theaters eine Einführung in das absurde Theater von Eugène Ionesco: Nur nach Voranmeldung unter Tel. 61288880.

**Eintritt:** 16 €, erm. 9 €, Gruppenermäßigung ab 10 Pers.

<b>FR 04.12.</b>	20.00	Hunger und Durst
<b>SA 05.12.</b>	20.00	Hunger und Durst
<b>SO 06.12.</b>	20.00	Hunger und Durst - <i>letzte Vorstellung</i> -

**FR 11.12. 19.30 Streamers**  
 von David Rabe  
 Gastspiel **Theater Augenschein**



Streamers ist das letzte Theaterstück aus David Rabes Trilogie über den Vietnamkrieg, das 1976 am Broadway uraufgeführt wurde. Es fokussiert den Blick auf die Interaktion und die persönlichen Konflikte einer Gruppe von Rekruten der U.S. Army, die sich darauf einstellen muss, in Kürze im bewaffneten Konflikt in Südostasien eingesetzt zu werden. Der Titel des Stücks verweist auf das Bild des sich nicht öffnenden Fallschirms und wird zur Metapher jedes einzelnen, der unter dem Druck der Gegenwärtigkeit von Krieg zum Scheitern verdammt scheint.

**Eintritt:** 10 €, erm. 8 € [www.theater-augenschein.de](http://www.theater-augenschein.de)

<b>SA 12.12.</b>	19.30	Streamers
<b>SO 13.12.</b>	19.30	Streamers

**DI 15.12. 19.00 Signature**  
 presented by Luke Wilson  
 from **Dartington College of Arts, England**

„Signature“ is a musical investigation composed by Luke Wilson into the concept and connotations of iterability in communication. The signature is a mark which has an assured context of the signer and an assured time of the present. What happens when it is taken out of its context and quoted or used for something other than its writer's first intention. Must the signer acknowledge the impossibility of making something unchangeable and yet repeatable - does this change the signature's meaning. „Signature“ recycles and quotes itself producing unintended meanings and meaningless origins through musical texts and textual music.

**Dance Maximus**

Dance Maximus is a collaboration between two friends and choreographers who have the wish to create a spectacle. In this show we present our inability to create beautiful dance. We want the audience to be intrigued and to question the expectations of the dancing body and what a performance can offer. What dance are we allowed to show? We invite you to come and share our moments of fun and failure.

**Choreography/Performance:** Rebekka Saeter and Louise Ahl

**Eintritt:** 6 €, erm. 4 €

**FR 18.12. 20.00 Uraufführung DER ERDE GEBEIN**  
 ein Butoh Tanzstück mit Live-Klangbildern  
 Gastspiel **TanzArt Labor Berlin**



Fasziniert und inspiriert von den archaischen Motiven und den ältesten Überlieferungen menschlichen Bewusstseins befragt Anna Barth in ihrem aktuellen Stück den Sibyllen-Mythos neu. T. S. Eliot stellt seiner Dichtung „Das wüste Land“ die Sibylle mit dem Willen zum Tode voran. Marie Luise Kaschnitz beschreibt die Gestalt der Sibylle als geheimnisvolle Deuterin, als Hüterin des Tores zwischen dem Diesseits und dem Totenreich. Sie trägt ein Gesicht von „seltsamer Zwiespältigkeit“. Barths Ausgangsmaterial ist der Körper und sein Gedächtnis.

Delikat und vielschichtig, im Bewegungsmodus auf das Wesentliche reduziert, erkunden die Choreographin und die Tänzerin Ana Carbia, einem archeologischen Vorhaben gleich, den Mythos tänzerisch neu. Verwoben mit den Live-Klang-Bildern von Thomas von Arx lassen sie ihre Körper als Gefäß des Erinnerens aufscheinen.

**Idee/Choreografie:** Anna Barth **Tanz:** Anna Barth, Ana Carbia **Kostüm:** Anna Barth **Live-Klang:** Thomas von Arx **Licht:** Klaus Wiesner

**Eintritt:** 12 €, erm. 8 €

<b>SA 19.12.</b>	20.00	DER ERDE GEBEIN
<b>SO 20.12.</b>	20.00	DER ERDE GEBEIN

**MO 21.12. 20.00 A Christmas Carol**  
 von Charles Dickens  
 Schultheaterprojekt der **Fanny-Hensel-Schule**  
 in englischer Sprache  
**Eintritt:** 10 €, erm. 6 €

<b>DI 22.12.</b>	20.00	A Christmas Carol
------------------	-------	-------------------